

Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **41 (1965-1966)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

herzoglichen würzburgischen Truppen, Infanteriefahnen-Muster in der Markgrafschaft Ansbach und Guidons der Kur-bayerischen Dragoner-Regimenter). Die Sorgfalt in der Wiedergabe der Details und die ertümelte Farbtechnik machen diese Tafeln für jeden Sammler alter Militaria zu einem Vergnügen. Auf den Rückseiten finden sich jeweils die genauen Beschreibungen. Die Tafeln sind in der Serie «Heer und Tradition» erschienen beim Verlag «Die Ordens-Sammlung», Berlin.

DU hast das Wort

Soldaten duzen ihre Offiziere

Ich habe irgendwo gelesen, daß sich in der norwegischen Armee Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten gegenseitig duzen. Das sei zwar nicht immer so gewesen, aber vor einigen Jahren hätte der Chef einer größeren Truppeneinheit damit begonnen, zu seinen Untergebenen «du» zu sagen. Zuerst sei das den norwegischen Soldaten ungewöhnlich vorgekommen, dann hätten sie sich daran gewöhnt, und immer mehr seien dazu übergegangen, ihre Unteroffiziere und Offiziere auch zu duzen.

Dieses Beispiel machte Schule. Laut Bericht habe es sich überall im Lande eingebürgert.

Dazu kam die Abschaffung der Gruppfpflicht außerhalb der Kaserne. Mit diesen beiden Neuerungen sei das «Betriebsklima» immer besser geworden (und nicht etwa schlechter, wie es viele Pessimisten glaubten). Die Zahl der Disziplinarverfahren sei schlagartig auf ein Minimum zurückgegangen.

Das Verhältnis der Mannschaft zu den Unteroffizieren und Offizieren sei bedeutend besser geworden. Die Dienstgrade würden nach wie vor als selbstverständlich respektiert. Auch werde zwischen den einzelnen Graden der Abstand gewahrt.

Sicher werden vielen Lesern «die Haare zu Berge steigen», wenn sie daran denken, daß man so etwas auch in der Schweizer Armee einführen könnte. Ich glaube wohl kaum, daß das «Duzen» nach dem Beispiel Norwegens bei uns gewünscht würde. Immerhin gäbe es auch bei uns einige überflüssige Zöpfe abzuschneiden. Dabei würde das «Betriebsklima» sicher gewaltig verbessert!

Was meinen die Leser dazu? Floh



Sektionen

Fallschirmtruppen auf dem Pfannenstiel

Am 2. April führt die Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer ihre erste große Felddienstübung der Periode 1966-1970 durch.

Es ist nichts erbärmlicher in der Welt als ein unentschlüsselter Mensch, der zwischen zwei Empfindungen schwebt, gern beide vereinigen möchte und nicht begreift, daß nichts sie vereinigen kann, als eben der Zweifel, die Unruhe, die ihn peinigen.

Goethe

Diese Übung dürfte in ihrer Art und in der Anlage wohl einmalig sein, kommen doch in der Schweiz im Rahmen der außerdienstlichen freiwilligen militärischen Tätigkeit erstmals Fallschirmspringer zum Einsatz.

An dieser kombinierten Übung auf dem Gebiet des vorderen Pfannenstiels nehmen teil:

Die Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer als Bodentruppe;
der Para-Sport-Club, deutschschweizerischer Verein der Fallschirmspringer als Luftlandetruppe;
die Militärsanitätsvereine Zürichsee rechtes Ufer und Zürcher Oberland für den Sanitätsdienst;
die Uebermittlungssektion der UOG Zürichsee rechtes Ufer für die Telefon- und Funkverbindungen;
der Militär-Motorfahrer-Verein Zürcher Oberland für die Transporte;
der Kavallerieverein Zürichsee rechtes Ufer für den Absperrendienst;
die Verkehrskadetten der Korps Meilen, Stäfa, Horgen und Wädenswil für den Verkehrsdienst;
sowie der Unteroffiziersverein Untersee und Rhein als aktive Gastsektion.

Das Ziel der Übung ist:

Den Teilnehmern am Boden eine lehrreiche und interessante Arbeit auf dem Gebiet der Bekämpfung von Fallschirmspringern zu bieten, den Fallschirmspringern Gelegenheit zu militärischen Einsätzen bei Tag und bei Nacht zu ermöglichen, den übrigen Organisationen eine Möglichkeit zu bieten, für praktische Erprobung ihres Könnens im Rahmen einer taktischen Lage.

Der Bevölkerung möchte die Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer Einblick geben in ihre Arbeit und zugleich für ihre Bestrebungen in der freiwilligen außerdienstlichen Tätigkeit werben.

Der Unteroffizier im Gefecht

Aufgabe Nr. 2

(Fortsetzung der Aufgabe Nr. 1)

Die Lösung dieser Aufgabe wird in zwei Phasen unterteilt:

Phase A:

1. Kpl. Aebi hat in den letzten 24 Stunden mit Erfolg fei. Aufklärungen abgewehrt, ohne daß die Gr. Ausfälle hatte.
2. Um 1600 erscheint sein Zfhr. Die Munitionsbestände werden ergänzt, und es werden zusätzlich noch 8 L-Rak. f. Handabschuß abgegeben. Anschließend wird Kpl. Aebi über die derzeitige Lage und die Absicht des Kp.-Kdt. wie folgt orientiert:

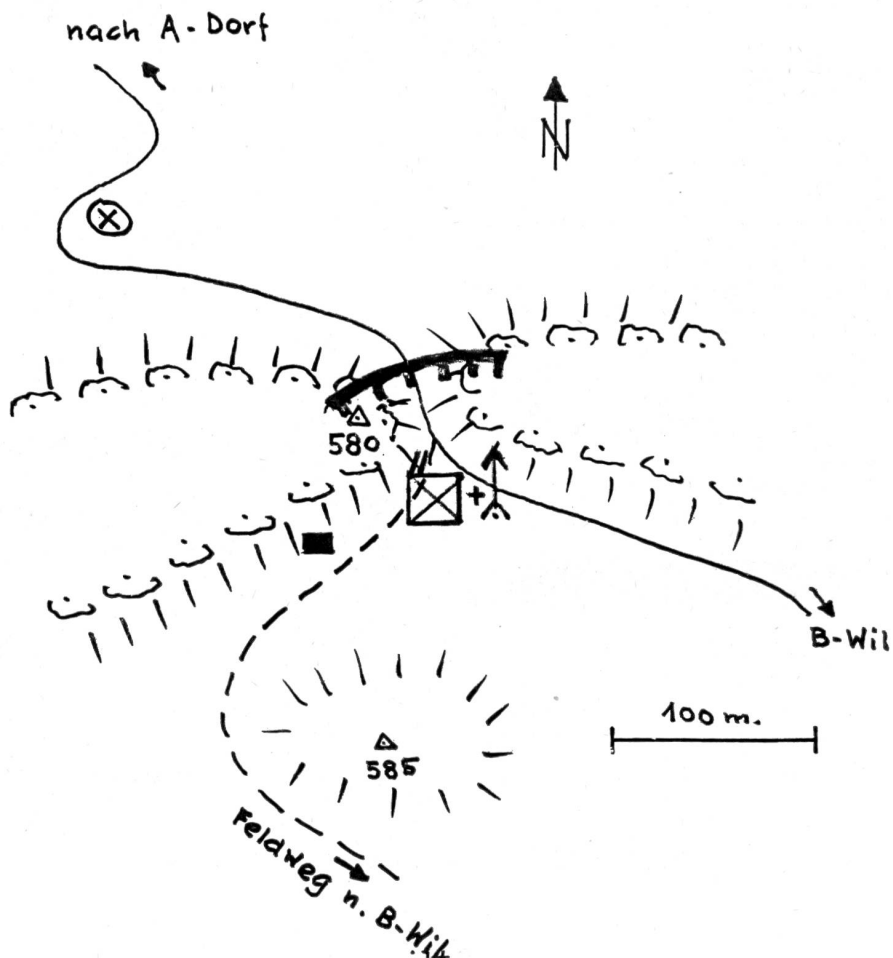
— Die Verteidigungsstellung der Kp. ist weitgehend ausgebaut und wird im Verlaufe der Nacht noch weiter verstärkt. Eigene Aufklärungen ergaben, daß der Gegner ca. 5–6 km vor B-Wil liegt und daß er sich auf einen Angriff vorbereitet. Es ist daher in der kommenden Nacht mit Angriffen auf die vorgeschobenen Sperrstellungen zu rechnen.

— Der Kp.-Kdt. will, daß

- die Sperre bei Pt. 580 bis 2400 gehalten wird;
- nach 2400 das Gros der Gruppe Aebi auf dem Feldweg Ritg. B-Wil zurückkommt, Paßwort ab 2400: «Ragusa».
- Die Vermunungen bei der jetzigen Sperre belassen; diese auf einen Geländepunkt eingemessen und ab 2400 durch eine stehende Patr. überwacht werden.

3. Der Kp.-Kdt. verlangt bis 2200 auf dem KP in B-Wil eintreffend eine Einsatzskizze, worauf ersichtlich ist

- a) Ort und Lage der Vermunungen,
- b) Einsatz der stehenden Patr. ab 2400.



Phase B:

Besondere Lage um 2350 (klare, helle Nacht):

- Kpl. Aebi hat alle Vorbereitungen für die Organisation getroffen. Die Gr. ist genauestens orientiert und jeder weiß, was er auf das Stichwort «B-Wil» zu tun hat.
- Schon seit ca. einer halben Stunde hört man aus nördl. Ritg. Motorenlärm. Kpl. Aebi ist gerade mit dem Gros seiner Gr. beim Haus südl. Pt. 580, als aufgeregt sein Stellvertreter, Gfr. Müller, herbeieilt und ihm meldet, daß soeben bei der S-Kurve – auf Skizze mit X bezeichnet – ein fei. Panzer mit zwei S-Panzer angefahren sei und angehalten habe.

Was unternimmt Kpl. Aebi?

Für die Lösung der Aufgabe zwei werden folgende Arbeiten verlangt:

Aus Phase A:

1. Orientierung der Gruppe,
2. Einsatzskizze zhd. des Kp.Kdt.

Aus Phase B:

3. Entschluß des Grfhr. nach Eintreffen der Meldung des Gfr. Müller (nur schriftliche Formulierung ohne Skizze),
4. Befehl an die Gruppe.



Kantonale Verbände

39. DV des Solothurner Verbandes in Oberbuchsiten

A. N. Samstag, 5. März, fand in Oberbuchsiten die 39. DV des Kantonalen Unteroffiziersverbandes statt. Da nach vier Jahren der Vorstand von der Sektion Dünnerthal an die Oltnen überging, so war ein guter Besuch zum voraus gegeben. Zahlreiche Gäste durfte Präsident Wm. G. Bloch begrüßen. Speziellen Gruß entbot er Oberstdivisionär Walde, Militärdirektor Dr. F. J. Jeger, Kantonsratspräsident E. von Arb, Oberamtmann E. Bruder und den Vertretern befreundeter Verbände.

Präsident Bloch und Oblt. G. Ingold, Präsident der TK, die vier Jahre lang durch den UOV Oensingen-Niederbipp gestellt wurde, verwiesen in ihren Berichten auf die vielen guten Leistungen der Solothurner an den SUT in Thun. Leider war in den 10 Sektionen ein leichter Mitgliederrückgang festzustellen, so daß am 1. 1. 1966 1458 Mann dem Verband angehörten. Die Werbung soll wieder intensiviert werden. Dem verstorbenen Ehrenmitglied Dr. M. Obrecht, Militärdirektor, wie den anderen toten Kameraden, wurde die letzte Ehre erwiesen. Dem scheidenden Vorstand (Wm. G. Bloch, Wm. U. Kienzli, Wm. F. Strähl, Kpl. G. Koch, Adj. E. Bloch und Kpl. F. Baumgartner), wobei Baumgartner gar während 12 Jahren als Pressechef wirkte, wurden schöne Erinnerungsgeschenke für ihre guten Dienste übergeben und dem neuen Ausschuß (Wm. H. P. Gilomen, Four. U. Gubler (Winznau), Kassier, Kpl. O. Müller (Trimbach), Sekretär, Wm. P. Badertscher (Starrkirch), Mitgliederkontrollführer, Adj. Uof. J. Rusterholz (Hägendorf), Kantonalführer und Füs. A. Nützi (Solothurn), Pressechef) die besten Wünsche für die Zukunft entboten. Als Präsident der zurückgetretenen TK, die künftig durch die OG Olten gestellt wird und sich wie folgt zusammensetzt (Hptm. R. Kienast, Schönenwerd, Präsident; Disziplinchefs: Hptm. H. Gnehm, Hägendorf; Oberleutnant H.

Jenny und Leutnant M. P. Allenbach, beide Olten; Leutnant H. R. Studer, Wangen b. O.) durfte Oblt. G. Ingold die Verbands-Verdienstmedaille empfangen. Die beiden zurückgetretenen Sektionspräsidenten Adj. Uof. H. R. Graf (Grenchen) und Wm. H. P. Gilomen (Olten), denen als Zentralvorstandsmitglied bzw. Kantonalpräsident neue Aufgaben warten, wurden mit der Verdienstplakette ausgezeichnet, und Adj. Uof. W. Hunziker (Schönenwerd) durfte für seine mustergültige Führung der dortigen Sektion den Wanderpreis von der Alten Garde Grenchen für ein Jahr in Obhut nehmen. Oberstdivisionär H. Eichin und Wm. G. Bloch wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Bis zur nächsten DV sollen die Statuten revidiert werden, wozu eine Kommission bestellt wurde. Zur Freude der Versammlung konnte der Präsident der Sektion Balthal, Wm. P. Meier, mitteilen, daß sie die KUT 1969 organisieren wird.



Aufruf zur Jubiläums-Mustermesse 1966

Zum 50. Mal wird dieses Jahr, vom 16. bis 26. April, die Schweizer Mustermesse ihre Tore öffnen. Mit der Jubiläumsmesse erfüllt sich ein halbes Jahrhundert Messengeschichte. Ueber alle Wechsel der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in diesen fünf bewegten Jahrzehnten hinweg hat sich das junge, lebensstarke Reis, das zukunftsgläubige Männer in gefahrvoller Zeit in die Schweizererde pflanzten, zu einem mächtigen, weitverzweigten Baum entwickelt.

In Europa gibt es heute viele Messen; aber nur wenige reichen mit ihren Wurzeln so weit zurück wie die Schweizer Mustermesse, und keine ist wie sie in einem ganzen Volk verankert. Sie ist die jährliche Leistungsschau der schweizerischen Arbeit geworden. So feiert denn auch das ganze Land ihr Jubiläum mit.

Die kommende Jubiläumsmesse soll ein besonders eindrucksvolles Bekenntnis des Glaubens an die Kraft der freien Wirtschaft unseres Landes werden. Deshalb rufen wir die Angehörigen aller Berufswege aus allen Landesgegenden, das ganze Schweizervolk freundeidgenössisch auf zum Besuch.

Aussteller, Messeleitung und Messestadt rüsten zu einem festlichen Empfang und heißen alle herzlich willkommen!

Schweizer Mustermesse

Der Präsident:
A. Schaller

Der Direktor:
H. Hauswirth



IMMER QUALITÄT
UND PREISWERT

Termine

März

- 31./1. 4. Bern
2. Zwei-Abend-Marsch des UOV

April

16. Bremgarten AG
Patrouillenlauf des UOV
- 16./17. Murten
Volksmarsch des UOV
- 23./24. Schaffhausen
Nachtpatr.-Lauf der
KOG/UOV Schaffhausen
- 23./24. Romanshorn
Nachsternmarsch des UOV
- 30./1. 5. Emmenbrücke
Orientierungsmarsch des UOV
- 30./1. 5. Ruswil
2. Ruswiler Volksmarsch

Mai

- 14./15. Biel
4. Bieler Volksmarsch
Herisau
Jubiläumsschießen 100 Jahre
UOV Herisau
21. Uster
Kant. Patr.-Lauf des
UOV Zürich/Schaffhausen
- 21./22. Bern
7. Schweizerischer
Zwei-Tage-Marsch

Juni

12. Lausanne
2. Westschweiz. Tagesmarsch
der Mech. Div. 1
- 24.-26. St. Gallen
100 Jahre UOV St. Gallen
Patr.-Lauf und Schieß-
Wettkämpfe Gewehre Pistole
- 24./25. Biel
8. 100-km-Lauf von Biel

Juli

- 10./11. Sempach
Sempacher Schießen des
Luz. Kant. UOV

August

28. Root
9. Habsburger Patr.-Lauf des
UOV Amt Habsburg

Oktober

- 15./16. St. Gallen
Schnappschießen des UOV